



me

Mediation

oezpa 

# Berufsbegleitende Fortbildung in Mediation

me

Mediation bedeutet im Lateinischen Vermittlung und ist ein Verfahren zu konstruktiven Konfliktregelung bei denen die Konfliktparteien (Medianten) mit Unterstützung eines Dritten, des Mediators, einvernehmliche Regelungen suchen, die ihren

Bedürfnissen und Interessen dienen. Der MediatorIn übernimmt eine neutrale unparteiische Rolle. Des Weiteren leitet er und moderiert die Verhandlungen bzw. die Konfliktbearbeitung. Er trifft demnach keine eigenen Entscheidungen bezüglich des Konfliktes, sondern ist verantwortlich für das Verfahren, in dem er die Medianten dabei unterstützt, die strittigen Themen und Streitpunkte zu identifizieren sowie Lösungsoptionen zu erarbeiten.

Konfliktsituationen sind alltäglich, Konflikte werden zwischen Nachbarn, Geschwistern, Partnern, Gesellschaftern, in Familien, am Arbeitsplatz, zwischen Kollegen sowie Unternehmen ausgetragen. Auseinandersetzungen entstehen häufig aus unterschiedlichen Wahrnehmungen, Missverständnissen aber auch aus unterschiedlichen Interessen. Oft wissen die Betroffenen nicht wie sie den Streit lösen können, da in Konflikten die Kommunikation zwischen den Konfliktparteien gestört oder ganz abgebrochen ist. Hier kann es sinnvoll sein einen Dritten (Mediator) einzuschalten, der unparteiisch ein Gespräch in Gang bringt, um Sichtweisen und Interessen zu klären sowie Missverständnisse aus dem Weg zu räumen, so dass sich neues Vertrauen wieder entwickeln kann und Lösungsoptionen gefunden werden.

Mediation gewinnt bei Konflikten und Streitigkeiten zwischen Unternehmen als auch im internen Organisations- und Arbeitsbereichen zunehmend an Bedeutung. Dies liegt daran, dass interne Konflikte wie zum Beispiel Kommunikationsprobleme, Mobbing und emotio-

nale Animositäten häufig hohe und latente Kosten verursachen können. Fast in jedem Unternehmen können Sie den Satz hören „Mit dem kann ich nicht!“ oder „Mit ihr kann ich nicht!“.

Mangelnde Informationsweitergabe, verzögerte Entscheidungen, belastbares Betriebsklima und Demotivation, all dies kann betriebliche Prozesse empfindlich stören. Zwar bestehen Konflikte meistens aus mindestens zwei Personen, diese aber wiederum haben in ihrer Funktion im Unternehmen oft Auswirkung auf noch viele andere Mitarbeiter. Diese Konfliktherde gilt es frühzeitig im Unternehmen zu erkennen und zu beseitigen, um eventuelle Kosten und Schäden zu vermeiden.

Die oezpa GmbH bietet im Rahmen ihrer langjährigen Erfahrungen in den Bereichen der Organisations – und Personalentwicklung eine Fortbildung in Mediation an, welche durch zahlreiche Praxisbeispiele angereichert wird.

In dieser Fortbildung haben Sie die Möglichkeit, die Rolle und das Instrumentarium eines professionellen Wirtschafts-Mediators zu erlernen und durch Simulationen und Gruppenarbeiten zu vertiefen.

Weiterhin soll die eigene Wahrnehmung Ihrer Konfliktfähigkeiten gestärkt und sensibilisiert werden, so dass Sie Konfliktherde frühzeitig erkennen und gegebenenfalls die Parteien bei der Lösung ihrer Auseinandersetzung unterstützen.

# Über den Veranstalter

oezpa ist ein international tätiges Organisationsentwicklungsinstitut, welches seit 1994 primär im Wirtschaftsbereich Projekte durchführt. Die Projekte beziehen sich vor allem auf die Bereiche der Strategie-, Organisations-, Prozess-, Kultur- und Teamentwicklung. oezpa-Berater, Trainer und Coaches arbeiten kontinuierlich an der Entwicklung, Anwendung und Vermittlung innovativer OE- und PE-, sowie Beratungs-Vorgehensweisen. Die Projekterfahrung aus der Praxis ist ein wichtiger Erfolgs- und Lernfaktor in unseren Fortbildungen.



Das oezpa-Team ist interkulturell ausgerichtet, da viele verschiedene Kulturen im Unternehmen vertreten sind, wie zum Beispiel die türkische, griechische, schweizerische, kroatische und polnische Kultur.

oezpa kooperiert mit namhaften nationalen und internationalen Instituten, mit denen wir in einem permanenten Erfahrungs- und Lernaustausch stehen. Persönlichkeiten aus der Wirtschaft und der Organisationsforschung bilden den **oezpa-Beirat**.

## Fortbildungsleitung

**Hüseyin Özdemir** hat gemeinsam mit **Frau Babara Lagler Özdemir** 1994 die oezpa GmbH in Erftstadt-Liblar bei Köln gegründet.

Sowohl als interner Berater in der Unternehmensentwicklung eines Großkonzerns, als auch als externer Organisationsberater, Trainer und Coach, hat Herr Özdemir zahlreiche nationale und internationale Projekte in Industrieunternehmen, in öffentlich-rechtlichen Organisationen, sowie in sozialen Einrichtungen beraten. Herr Özdemir verfügt über Lehraufträge an nationalen und internationalen Hochschulen. In Form von Veröffentlichungen und der Durchführung von Fachtagungen ist er u.a. an der Weiterentwicklung der strategieorientierten Organisationsentwicklung und des Coachings beteiligt. Herr Özdemir verfügt über mehr als 20 Jahre Beratungs- und Führungserfahrung.

Herr Özdemir hat verschiedene Buchartikel und Aufsätze zum Thema Organisationsentwicklung veröffentlicht. Er ist u.a. in den Institutionen „International Society for the Psychoanalytic Study in Organizations“ (ISPSO), USA, „The Organizational Development Institute“, USA und „OPUS, an Organization for Promoting and Understanding of Society“, London-England und Deutscher Bundesverband Coaching (DBVC) aktiv.

Frau Barbara Lagler Özdemir ist Leiterin des oezpa Institutes. Mit ihrem Team konzipiert und entwickelt sie unsere berufsbegleitenden Fortbildungen. Es ist ihr und dem Team ein wichtiges Anliegen, die Beratungs- und Seminararbeit mit einem angenehmen Ambiente für unsere TeilnehmerInnen im Schloss zu verbinden. Neben ihren Instituts-Aufgaben und der kaufmännischen Leitung der oezpa GmbH, begleitet sie internationale Unternehmen in Veränderungsprozessen bei der Durchführung von Großgruppenkonferenzen.

Eine Übersicht unserer Referenten finden Sie bitte im Anhang zur Broschüre.

**Hüseyin Özdemir**

Dipl.-Oec., Geschäftsführer oezpa GmbH, Management-Berater

# Ziele der Fortbildung

Die Fortbildung bietet den TeilnehmerInnen die Möglichkeit die Rolle und das Instrumentarium eines professionellen Wirtschafts-Mediators zu erlernen. Damit können Mediationsprozesse sicher gestaltet werden. Weiterhin lernen die TeilnehmerInnen an einem professionellen Wirtschaftsmediations-Institut Mediationsprozesse anbieterseitig zu verstehen.

Die Fortbildung in Mediation fördert die TeilnehmerInnen im Aufbau folgender Aspekte:

- Vermittlung von Verfahren und Methoden der Mediation
- Rollenverständnis der Mediation, um Prozesse sicher steuern zu können
- Verstärkung der Wahrnehmung von der eigene Konfliktfähigkeit
- Erwerbung fundierter Konfliktlösungskompetenzen
- Qualifikation für die strategische Lösung von Konfliktsituationen innerhalb von Organisationen und in Unternehmen

Die Fortbildung wird von unterschiedlichen Referenten durchgeführt, um den TeilnehmerInnen die Möglichkeit zu geben, unterschiedliche Referentenpersönlichkeiten, deren ganz individuellen Umgang mit der Gruppe und ihre speziellen Methoden kennen zu lernen.

# Zielgruppe der Fortbildung

Die oezipa-Fortbildungsgruppen setzen sich aus den Bereichen Wirtschaft und Industrie (Führungskräfte und MitarbeiterInnen), aus dem öffentlich-rechtlichen Bereich (Ministerien, Landesregierungsstellen, Hochschulverwaltungen), sozialen Organisationen (soziale und kirchliche Institutionen) sowie aus Selbstständigen (z.B. EinzelberaterInnen, SupervisorInnen) zusammen. Diese Vielfalt gibt der Gruppe die Chance für ein sehr breites Lernen.

Verschiedenste Fragen und Aspekte werden aus den unterschiedlichsten Blickwinkeln beleuchtet.

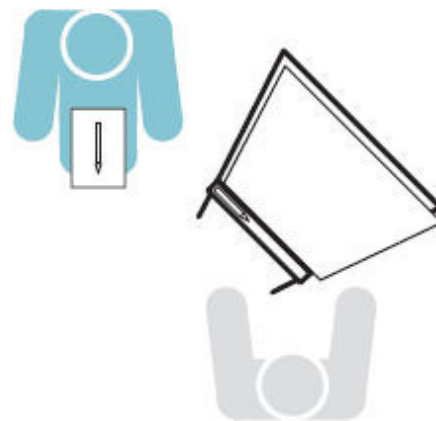
Wir richten uns mit dieser Fortbildung vorwiegend an folgende Personengruppen:

- Justiziere und Rechtsanwälte, die wegen Ihrer beruflichen Tätigkeit ihre Konfliktfähigkeit stärken und erweitern möchten
- Führungskräfte, ProjektleiterInnen, Personalverantwortliche und BeraterInnen, die ihre Konfliktlösungskompetenz entwickeln und vertiefen möchten
- Betriebs- und Personalräte, die wegen ihrer Tätigkeit gezwungen sind zwischen Parteien zu vermitteln
- PsychologInnen, SupervisorInnen und PsychoanalytikerInnen, die im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit bereits als Mediator arbeiten oder arbeiten möchten
- Sowie andere Personen, die mit verschiedenen Menschen und Interessen in Kontakt treten, wie SteuerberaterInnen, Vertrauensleute, GewerkschaftlerInnen etc.

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt auf 12 bis maximal 16 Personen, die Teilnehmerzahl für das Modul ORGLAB ist unbegrenzt.



# Konzept und Aufbau



Die Fortbildung wird praxisnah und umsetzungsorientiert gestaltet. Die Realisierbarkeit des Erlernten wird durch den kontinuierlichen Bezug zur Praxis der TeilnehmerInnen gewährleistet und gefördert.

**Die Gesamtdauer der Fortbildung in Mediation** beträgt 12 geleitete Tage und wird innerhalb eines Zeitraumes von ca. 6 Monaten stattfinden.

Die Fortbildung gliedert sich in zwei Module je 3 Tage, einem zweitägigem Modul und einem Organisationslaboratorium, welches vier Tage dauert.

Die Module können als Bausteine auch einzeln gebucht werden. Die zeitliche Reihenfolge der Inhalte je Modul wird vom spezifischen Verlauf der Fortbildung bzw. des Moduls mitbestimmt.

Die Schwerpunkte der Fortbildungen sind aus unseren vielfältigen Erfahrungen entstanden.

Des Weiteren geben wir Ihnen Handwerkszeug mit auf den Weg, mit dem Sie in schwierigen oder konfliktbeladenen Situationen die Oberhand behalten.

Ferner besteht die Möglichkeit bei der oezpa GmbH zu einem **Praktikum**.

**Die Voraussetzung der Teilnahme** ist ein Hochschulabschluss oder eine abgeschlossene Berufsausbildung bzw. adäquate Berufserfahrung.

Der Abschluss einer Coaching-, Organisationsentwicklungs- oder Beraterausbildung berechtigt ebenfalls zur Teilnahme.

Des Weiteren wird die Teilnahme an einem Vorgespräch mit der Fortbildungsleitung bzw. mit einem der Lehrtrainer vorausgesetzt.

**Voraussetzung zum Abschlussmodul** ist die Absolvierung von mindestens 80% der geleiteten Fortbildungszeit. Ein Nachholen von versäumten Stunden ist grundsätzlich beim darauf nachfolgendem Lehrgang möglich.

Den Abschluss der Fortbildung bildet dann die Erstellung einer Abschlussarbeit und das anschließende Kolloquium. Durch die Abschlussarbeit und das Kolloquium haben die TeilnehmerInnen die Möglichkeit das Erlernete zu überprüfen und in den eigenen Praxis-kontext zu stellen.

Nach Abschluss erhalten die TeilnehmerInnen ein **universitätsgestütztes Zertifikat** des **oezpa Institutes**.

Mit Beschluss des DBVC-Vorstandes ist die oezpa GmbH ein **DBVC-zertifizierter** Weiterbildungsanbieter.

Nach der Fortbildung können sich die TeilnehmerInnen im **oezpa Alumni** miteinander vernetzen und kooperieren.

Das Netzwerk bietet eine wichtige Basis für Kooperationen und Austausch sowie gute Kontaktmöglichkeiten für Mediatoren. Gleichzeitig stellt es ein Forum für eine kontinuierliche Überprüfung der eigenen Entwicklung dar.

# Lernmethode und Arbeitsweise in der Fortbildung



Praxiswissen, theoretisch-wissenschaftliche Erkenntnisse, selbstreflexives Lernen und Training werden in der Fortbildung verknüpft.

**Phasen der Erprobung** ermöglichen den TeilnehmerInnen das Ausprobieren und Erlernen der Mediationstechnik. Konkrete Mediations-Praxisbeispiele aus der Wirtschaft und Referenten verdeutlichen die wesentlichen Erfolgspunkte der Mediation.

Um ein **lebendiges Lernen** durch vielfältige Erfahrungen zu ermöglichen, werden verschiedene kreative Lernmethoden angewendet:

- **Icebreaker** bieten die Möglichkeit in einer angenehmen Atmosphäre zu lernen
- **Mediationsinputs** und **–impulse aus der Praxis** erfahrener Mediatoren geben wertvolle Anstöße
- **Gruppenarbeit** und **Plenumsdiskussionen** bieten in jedem Modul die Möglichkeit, den Verlauf und die Inhalte der Fortbildung zu reflektieren und zu überprüfen
- **Bearbeitung von Fallstudien** (Schwerpunkthemen aus dem Bereich der Organisationsentwicklung) mit Situationen aus dem Mediationsgeschäft, die der Erfahrung der TeilnehmerInnen entstammen. Die Fallstudien verstärken den Praxisbezug und werden von den TeilnehmerInnen aufgearbeitet und ausgewertet.
- **Lerntagebücher** und **Supervisionsberichte** zur Reflexion und Vertiefung des Gelernten
- **Rollenspiele und –übungen** simulieren schwierige Situationen und ermöglichen es, neue Methoden und Verhaltensweisen auszuprobieren
- Lehrgespräche, **„Tipps und Empfehlungen“** für schwierige Mediationssituationen aus der Praxiserfahrung des Referentenpool vermitteln handfestes und einsetzbares Know-how
- **Persönliche Feedbacks** ermöglichen es, das eigene Verhalten und den eigenen Entwicklungsprozess während der Fortbildung zu reflektieren
- **Marktplätze der Möglichkeiten** (z.B. Instrumente, Metho-

den, Materialien, Literatur) bringen Potenziale aus der Fortbildungsgruppe zusammen

- **Organisationslaboratorium** (ORGLAB - **Tavistockseminar**) erweitert das Verständnis für Organisation als soziale Systeme, für die eigene Rolle, für Selbstmanagement in Rollen und das eigene systemisch-analytische Verständnis
- **Fotoprotokolle** halten simultan entwickelte Inhalte für die TeilnehmerInnen fest
- Über die Fortbildung hinaus bieten wir Ihnen eine **Transferunterstützung**, damit Sie die erworbenen Methoden und Konzepte praktisch anwenden und in Ihren Alltag übertragen können
- Die **Abschlussarbeit** dient der Vertiefung eines mediationsbezogenen Themas



me

**Die Reise beginnt.** Module der Fortbildung



# Modul 1 Einführung in die Mediation

## Anlässe, Methoden und Instrumente

- Einführung in die Mediation und in ihre Grundprinzipien
- Anlässe, Situationen und Anwendungsbereiche von Mediationen
- Mediations- und Phasenmodelle sowie Instrumente der Mediation

## Persönliche Kompetenz als Mediator

- Rolle, Selbstverständnis und Haltung des Mediators
- Aufgaben eines Mediators
- Anforderungen und Kompetenzen des Mediators
- Persönliche Kompetenz als Mediator einschätzen und verbessern

## Der Mediations-Prozess

- Gesprächsführung des Mediators
- Erfolgs- und Risikofaktoren in der Mediation
- Konfliktarten, -dynamiken Eskalationsstufen und herkömmliche Konfliktlösungsmethoden

# Modul 2 Mediation in Gruppen, Organisationen & CO.

## Mediationen

- Mediation in Organisationen
- Mediation in Gruppen und Teams
- Mediation in Projekten
- Mediation zwischen Unternehmen
- Praxisbeispiele & Case work

## Konflikte

- Funktionen und Nutzen von Konflikten
- Das systemische Prinzip der Allparteilichkeit
- Systemische Interventionsmethoden
- Fragetechniken: zirkulär, mediativ (Konflikt- und Beziehungsmuster)

# Modul 3 Organisationslaboratorium (ORGLAB)

Dieses Modul wird gemeinsam mit weiteren TeilnehmerInnen durchgeführt. Das Modul ist ein Group-Relations-Seminar über Führung, Selbstmanagement in Rollen und psychodynamische Prozesse in Organisationen. Es bietet für TeilnehmerInnen Lernmöglichkeiten, die eigene soziale- und Konfliktlösungskompetenz zu stärken.

## Hintergrund

Als soziale Institution ist das Organisationslaboratorium selbst eine sehr dynamische und komplexe Veranstaltung. Soziale Systeme und Prozesse in Organisationen werden darin temporär aufgebaut und untersucht. Als TeilnehmerIn können Sie selbst unterschiedliche Rollen übernehmen und ausprobieren. Beispielsweise können Sie in Führungsrollen gehen und deren Dynamiken erspüren.

1957 wurde von dem renommierten Tavistock-Institut in London die erste Veranstaltung dieser Art durchgeführt. Das Organisationsseminar ORGLAB, welches in dieser Tavistock-Tradition durchgeführt wird, basiert auf folgenden drei Grundlagen:

- **Systemorientiertes Denken**, d.h. das Verständnis von Organisationen als Systeme, welche in Wechselwirkung mit ihren Umwelten stehen
- **Psychodynamische Ausrichtung**, d.h. den Einbezug von unterbewussten und verdeckten Dynamiken und Prozessen in dem Erleben und untersuchen von Organisationen, Management, Beratung und von organisatorischen Veränderungsprozessen.
- **Lernen aus Erfahrung**, d.h. dass über psychodynamische Prozesse nicht „unterrichtet“ werden kann, sondern, dass Lernen am intensivsten ist, wenn es in der Auseinandersetzung mit unmittelbaren Erfahrungen und deren Untersuchung sowie Reflexion entsteht.
- Diese Methode gibt Ihnen die größtmögliche Chance über Organisationen zu lernen!

Indem Sie Rollen übernehmen, können Sie als TeilnehmerIn Ihre Autorität und Führungsfähigkeiten testen. Macht- und Autoritätsprozesse können beobachtet und erlebt werden. Hierbei stellt sich auch die Frage nach der eigenen Autorität und der Auseinandersetzung mit Macht.

## Lernkonzepte und Methode

Das ORGLAB kann als eine temporäre Organisation verstanden werden, welche erfahrungsorientiertes und experimentelles Lernen ermöglicht und unterstützt. Während der Veranstaltung werden die TeilnehmerInnen mehreren Systemen und Subsystemen unterschiedlicher Größe angehören.

# Modul 4 Abschluss & Zertifizierung

## Interkulturelle Mediation

- Besonderheiten bei der Mediation im interkulturellen Kontext
- Aufbau von interkultureller Kompetenz
- Interkulturelle Konflikte und Mediation in interkulturellem Kontext

## Der Abschluss

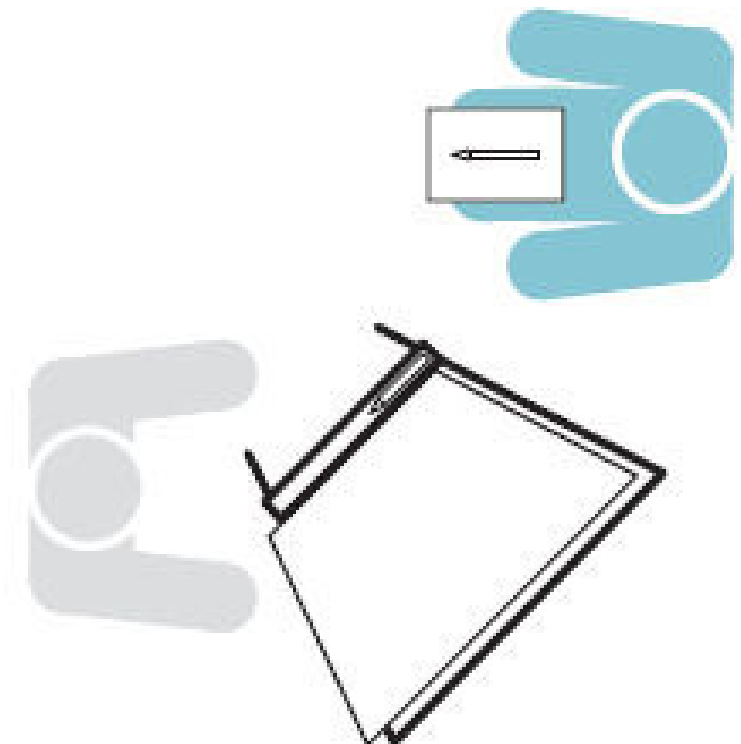
- Zielüberprüfung und Abschluss
- Professionelle Abschlussgespräche
- Evaluation von Mediationsprozessen

## Fortbildungsabschluss

- Abschluss-Kolloquium
- Fortbildungsende und Reflexion des Abschlussprozesses

## oezpa-Zertifikat

- Verleihung des oezpa-Mediations-Zertifikats
- Aufnahme in das oezpa-Alumni-Netzwerk



# Lehrtrainer

**Hüseyin Özdemir** (Programmdirektor), BRD/ Türkei: Dipl. Ök., Management Berater, Senior Coach DBVC. Institutionelles Mitglied SIE-TAR. Associate OPUS London, Mitglied ISPSO und OD – Institute, USA. Geschäftsführer oezpa GmbH, Management - Beratung für strategische Organisations- und Personalentwicklung, Erfstadt-Liblar.

**Barbara Scheyrer** ist Dipl. Psychologin für Counselling Psychology und Organizational Inquiry. Sie absolvierte ihr Zweitstudium in Kalifornien/USA. Frau Scheyer ist außerdem ausgebildete Dipl. Sozialarbeiterin, Supervisorin BDP (Berufsverband Deutscher Psychologen), zertifizierte Euromoderatorin und hat eine Zusatzausbildung in systemischer Beratung. Frau Scheyer blickt auf 26 Jahre Berufserfahrung in den Branchen: Bank, IT Service, Automobilzulieferer, Energiewirtschaft, Anlagenbau, Logistik und im Non Profit Bereich zurück. Sie verfügt über Führungserfahrung in mittelständischen Unternehmen und Non Profit Organisationen und begleitete in diesen Organisationen die unterschiedlichsten Veränderungsprozesse, Fusionen und Mergings. Ihre Arbeitsschwerpunkte liegen in Design und Begleitung von Veränderungsprozessen, Human Ressource Management, Organisations- u. Personalentwicklung, Coaching und internationale Zusammenarbeit sowie Mergers & Acquisitions. Frau Scheyrer war als Dozent und Tutor an Universitäten in Deutschland und den USA tätig.

**Ir. Drs. Lilian A. J. Hupkens**, Niederlande/ Indonesien: CMC MPC, Industrial Engineer, Pyschodynamic Counsellor und Group Psychotherapist. Mitglied ISPSO, Associate OPUS. Direktor Hupkens Management Consult, Zoetermeer, Netherlands.

Und weitere Staff-Mitglieder aus dem ORGLAB.



# Referenzen

## **Auswahl an Unternehmen und Institutionen, deren MitarbeiterInnen bisher an oezpa Veranstaltungen teilgenommen haben:**

Accenture. AgrEvo. Alcatel. AMB Generali Informatik Services. AOK. ARAG Versicherung. Aral AG. Arthur D. Little. ASB. Astra-Zeneca. Audi Akademie. Aventis CropScience. AWO. Axa Colonia Vers.-AG. Basell Polyolefine. BASF. Bayerische Landesbank. Berliner Stadtreinigung. Bezirksregierung Düsseldorf. Bezirksregierung Münster. Bosch-Siemens Hausgeräte. Bundesverwaltungsamt. Caritas Verband. Cognis. Colonia-Nordstern, Vers.-AG. Connergy. DaimlerChrysler AG. Debis AG. Deutsche Bank. Deutsche BP. Deutsche Bundesbank. Deutsche Post Express. Deutsche Telekom. Deutscher Industrie- und Handelskammertag. Deutscher Sparkassen und Giroverband (DSGV). DG-Hyp. DIHK. Dimension Data Germany. Die Tageszeitung (TAZ). Diözesan Caritasverband. DKV AG. DZ-Bank. EDS. Elcotherm Schweiz. Elenac. Engelhorn Textilien. Ergo Versicherungen. Erzbistum Köln. Europäische Union. FiberMark Lahnstein. Gas Versorgungsgesellschaft Rhein-Erft. GEHIS. Gothaer Vers.-AG. Grolman Result Consulting. Hamburgische Landesbank. Henkel-Ecolab. Hessische Landesbank. Hoechst. Hypo-Vereinsbank. IBM. Ifp Personalberatung. Indisoft. Institut für ErfolgCoaching. Katholische Akademie für Jugendfragen. Katholische Kirche Essen. Kirchenverwaltung, EKHN. Kommunale Datenverarbeitungszentrale Rhein-Erft-Rur. Kreissparkasse Schongau. Landesbank NRW. Landesregierung Nordrhein-Westfalen. Landwirtschaftskammer Westfalen-Lippe. Lufthansa. Microsoft. Mundi Consulting. Nestle. Oberlandesgericht Hamm. Papierfabrik Lahnstein. Plastal. plenum Management Consulting. Postbank IT Services. Prosoz. ProSieben/SAT 1. Rewe. Rhone Poulenc. Schering. Schneider Elektrik. Siemens. SHL. Sihl Schweiz. Staatskanzlei Kiel. Stadt Köln. Stadt Pulheim. Stadtwerke Rhede. Techem. Telekom. Unilog-Integrata. Universität Hamburg. Universität Wuppertal. Vereinigte Sparkassen, Weilheim. Volksfürsorge Versicherungen. Westdeutscher Rundfunk. WestLB. Witco Chemie. Volkswagen, VW. WPS Bank. WWK Lebensversicherung.

## Fortbildungs- Anmeldung

### **oezpa GmbH z.Hd. Frau Doris Huth**

Schloss Buschfeld  
50374 Erftstadt-Liblar [Köln]  
Deutschland

T. +49 (0)22 35.929 400

F. +49 (0)22 35.929 409

info@oezpa.de

**www.oezpa.de**

## Fortbildungs- Gruppengröße Information

Nach Erhalt Ihrer Anmeldeunterlagen werden Sie zu einem Aufnahme-Interview eingeladen, bei dem Sie den Fortbildungsleiter, das Fortbildungskonzept und das Institut genauer kennen lernen können. Ebenso haben Sie die Möglichkeit, die Fortbildungskonzeption vor dem Hintergrund der eigenen beruflichen Rolle und der persönlichen Ziele zu besprechen. Fragen können jederzeit beantwortet werden

Die Gruppengröße ist limitiert. Konzeptaktualisierungen im Rahmen der Detailplanung bleiben vorbehalten. Die Arbeitssprache in der Fortbildung ist deutsch. Die Durchführung unserer Fortbildungen ist kontinuierlich gewährleistet. Eine Übersicht der Kosten entnehmen Sie bitte dem Anhang der Broschüre.

Die Zulassung zur Fortbildung erfolgt nach dem Aufnahme-Interview mit der Fortbildungsleitung. Bitte fordern Sie den Anmeldebogen an oder melden Sie sich über unsere Webseite ([www.oezpa.de](http://www.oezpa.de)) zum Aufnahme-Interview an.



## Fortbildungsort

Die Fortbildung findet im Schloss Buschfeld, dem Projekthaus der oezpa GmbH statt.

Schloss Buschfeld  
D-50374 Erftstadt-Liblar [Köln]

T. +49 (0)22 35.929 400  
F. +49 (0)22 35.929 409

[info@oezpa.de](mailto:info@oezpa.de)

[www.oezpa.de](http://www.oezpa.de)

developing organisations and people.



**Managementberatung für  
strategische Organisations-  
und Personalentwicklung**

Schloss Buschfeld  
50374 Erftstadt-Liblar [Köln]  
Deutschland

T. +49 (0)22 35.929 400

F. +49 (0)22 35.929 409

info@oezpa.de

**www.oezpa.de**